



GESUNDHEIT
UND SOZIALES



GRUNDLAGEN DER PSYCHIATRIE-PFLEGE



SCHLOSS
HOFEN

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Die häufig zitierte Aussage „keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit“ weist auf die Bedeutung des Themas „mentale Gesundheit“ hin. Ziel des Lehrgangs ist es, Pflegepersonen zu befähigen, die aktuelle psycho-soziale Verfasstheit der Betroffenen wahrzunehmen, sie in der Krise zu begleiten und jene Ressourcen zu aktivieren, die Wohlbefinden und (weitgehende) Selbstbestimmung ermöglichen.

INHALTE

Seelische Leiden beeinträchtigen den ganzen Menschen und wirken sich meist auch tiefgreifend auf das soziale Umfeld der Betroffenen aus. Um psychisch Erkrankten und deren Angehörigen Halt geben zu können, ist es notwendig, neben der Vermittlung medizinischer und pflegerischer Kenntnisse auch kontextuelle Aspekte zu berücksichtigen.

Im Lehrgang „Grundlagen der Psychiatriepflege“ erwerben Pflegepersonen entscheidende Fähigkeiten zur Begleitung von psychisch und/oder neurologisch sowie mental beeinträchtigten Menschen unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Lebenslagen. Sie lernen psychiatrische Störungsbilder kennen, befassen sich mit aktuellen pflegetherapeutischen Ansätzen und eignen sich Methoden zur Stabilisierung der Betroffenen an. Ein Überblick über stationäre und ambulante Versorgungsstrukturen soll den Studierenden die Bandbreite an Angeboten, welche die Krankheitsbewältigung unterstützen und zur Salutogenese beitragen, aufzeigen.

Mit Blick auf das Professionsverständnis und die eigene Psychohygiene zielt die Ausbildung darauf ab, persönliche Einstellungen zu reflektieren und eine sensible Wahrnehmung für Nähe und Distanz bzw. Abgrenzung zu entwickeln.

ZIELGRUPPE

Der Hochschullehrgang richtet sich an Pflegepersonen aus dem Gehobenen Dienst, die bereits auf einer psychiatrischen Abteilung arbeiten bzw. sich der Aufgabe, neurologisch erkrankte oder psychisch oder mental beeinträchtigte Menschen zu betreuen, widmen wollen.

KOMPETENZEN

Der Hochschullehrgang

- ▶ vermittelt Ihnen spezifische psychiatrische und neurologische Pflegekonzepte,
- ▶ befähigt Sie zur Kommunikation mit Menschen, die psychisch erkrankt, kognitiv eingeschränkt sind oder besonderen Förderbedarf haben,
- ▶ stärkt Ihre Sicherheit in der Anleitung und Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen,
- ▶ zeigt Wege zur (Wieder-) Herstellung der psychischen Gesundheit auf und thematisiert Grundsätze und Möglichkeiten der Rehabilitation,
- ▶ motiviert Sie, Maßnahmen zur Gesunderhaltung, Resilienz-Steigerung und Prävention in den Praxisalltag einzubeziehen,
- ▶ gibt Ihnen Einblick in die verschiedenen Handlungsfelder und Netzwerke zur psychosozialen Versorgung,
- ▶ sensibilisiert Ihren Blick für rechtlich relevante Fragen,
- ▶ fördert Ihr Bewusstsein, für die eigene Psychohygiene Sorge zu tragen.

CURRICULUM

Modul »Berufsbild und Professionsverständnis sowie Überblick«	UE	ECTS
Abschlussarbeit, Wissenschaftliches Arbeiten 1	25	1
Berufsbild und Professionalität, Berufsspezifische Rechtsgrundlagen 1	25	1
Psychische Störungen im Überblick 1, inkl. LTT	25	1
Krisen und Notfallsituationen in der psychiatrischen Pflege 1	25	1
Modul »Psychische Erkrankungen in der Lebensspanne«		
Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen und Entwicklungsstörungen 1, inkl. LTT	50	2
Psychiatrie im Alter sowie Menschen mit neurologischen Erkrankungen 1, inkl. LTT	25	1
Menschen mit besonderem Förderbedarf 1	25	1
Modul »Angst- und Zwangsstörungen sowie Abhängigkeitserkrankungen«		
Menschen mit Angst-, Zwangs- und Belastungsstörungen 1, inkl. LTT	50	2
Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen 1, inkl. LTT	25	1
Menschen mit affektiven Störungen 1, inkl. LTT	25	1
Modul »Störungen der Persönlichkeit und Psychosen«		
Menschen mit Persönlichkeitsstörungen 1, inkl. LTT	25	1
Menschen mit psychotischen Störungsbildern 1, inkl. LTT	50	2
Forensische Psychiatrieversorgung 1, inkl. LTT	25	1
Modul »Praktika«		
Praktika 1	400	16
GESAMT	800	32

ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“.
1 ECTS-Punkt entsprechen 25 Stunden Arbeitsaufwand.

UE 1 Unterrichtseinheit umfasst 45 Minuten in der Theorie, 60 Minuten in der Praxis.

LEHR- UND LERNFORMEN

Die theoretische Ausbildung im Umfang von 400 Unterrichtseinheiten wird durch Praktika ergänzt. Auf diese Weise ist ein optimaler Wissenstransfer von der Theorie in die konkrete Pflegepraxis gewährleistet.

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die einen Bachelorabschluss oder ein Diplom in Gesundheits- und Krankenpflege nachweisen können.

DAUER UND UMFANG

Der Hochschullehrgang ist berufsbegleitend konzipiert. Veranstaltungsorte sind Schloss Hofen, Lochau, und das Landeskrankenhaus Rankweil.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Studierenden ein Zeugnis der FH Vorarlberg.

REFERIERENDE

Die Referierenden verfügen über ausgewiesene berufspraktische Erfahrung, wissenschaftliche Kompetenz und didaktische Fähigkeiten.

LEHRGANGSLEITUNG

Cornelia Erne-Schneidtinger, MSc
Pflegepädagogin und Kommunikationstrainerin nach ÖPGK-tEACH-Standard

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Mag. Angelika Wolf-Batlogg

Leiterin Programmbereich
»Pflege«

Claudia Moosbrugger

T +43 5574 4930 433

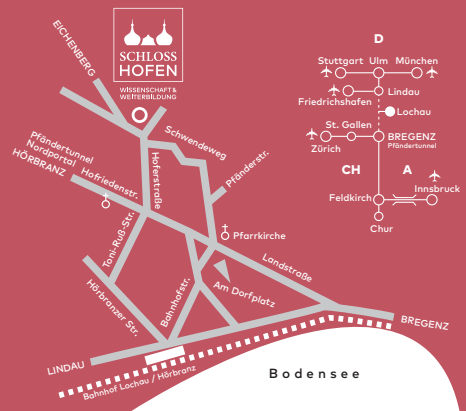
E claudia.moosbrugger

@schlosshofen.at

W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.



Der Hochschullehrgang »Grundlagen der Psychiatrie-Pflege« ist als Lehrgang zur Weiterbildung gem. § 9 FHG an der FH Vorarlberg eingerichtet.